

mehr benannt nach dem deutsch-österreichischen Dichter Johann Ladislav Pyrker von Felsö-Eör (geboren am 2. November 1772 zu Langh bei

Stuhlweissenburg, gest. am 2. December 1847 zu Wien), welcher seit 1827 Erzbischof von Erlau war.

## Q

**Quellengasse** (XII. Bez., Unter-Meidling) heißt seit 1894 Kottmayergasse (s. d.) nach dem vorzüglichen Maler Joh. Mich. Kottmayer von Rosenbrunn.

**Quergasse** (XVIII. Bez., Währing), seit 1894 Anna Frauergasse nach der verstorbenen Frau Anna Frauer, welche die nach ihr benannte

Frauer'sche Stiftung zu wohlthätigem Zwecke gemacht hat.

**Quergasse** (XIX. Bez., Rußdorf) heißt seit 1894 Holzgasse, weil sie zu den großen Holzplätzen führt.

**Quergasse, Obere**, auch Kreuzgasse (XI. Bez., Kaiser-Ebersdorf), seit 1894 Sellengasse.

## R

**Raaberbahngasse** (X. Bez.) führt zum Frachtenbahnhof der k. k. priv. österr. Staatsbahn, von welcher zuerst die Strecke Wien—Raab gebaut worden, weshalb sie lange Zeit die Raaberbahn genannt wurde.

**Rabengasse** (III. Bez.), nach einem Hauschilde benannt.

**Rabenplatz** (I. Bez.) von dem in denselben mündenden Rabensteig (s. d.) benannt.

**Rabensteig** (I. Bez.) hieß in alter Zeit wegen seiner starken Neigung „Am Steig“, den Zusatz erhielt sein Name von dem Hause „Zu den drei Raben“ (einem altrenommierten Bierhause). Später wurde die Gasse Rabengasse genannt, in jüngster Zeit aber der alte Name wieder hergestellt, da es auch im III. Bezirke eine Rabengasse gibt.

**Radekybrücke**, die zur Radekygasse (III. Bezirk) führende Brücke und wie diese zu Ehren des schlachtenberühmten Feldmarschalls Josef Wenzel

Grafen Radeky von Radez (geb. am 2. November 1766 zu Třebitz in Böhmen, gest. am 2. Jänner 1858 in Mailand) benannt.

**Radekygasse** (XII. Bez., Unter-Meidling), seit 1894 Pohlgasse, nach dem Abbé Pohl, der 1755 die warme Schwefelquelle in Meidling entdeckte.

**Radekyplatz** (III. Bez.), vgl. Radekystraße.

**Radekystraße** (III. Bez.), vgl. Radekybrücke; sie hieß früher Kirchengasse, weil hier die im Jahre 1746 vollendete Kirche zur hl. Margaretha stand, an deren Stelle in den Sechzigerjahren die heutige große Kirche gebaut wurde.

**Radlmayergasse** (XIX. Bez., Ober-Döbling) hieß bis 1894 Leibenfrostgasse (s. d.).

**Rahlgasse** (VI. Bez.), früher der „Getreidemarkt“ (s. d.), seit Erbauung einer neuen Häuserzeile Rahlgasse zur Erinnerung an den Maler